

Wirtschaft mit Armut
Kunst ist Klasse!

Helmhaus
24.01.2025–23.03.2025

Kuratiert von Katalin Branner und Daniel Morgenthaler in Zusammenarbeit mit
Cristiana Contu und Medea Hoch

mit

Ariane Anderegg, Mitchell Anderson,
La Bibliothèque des Ready-Mades •,
Katalin Branner, Nicolle Bussien,
Kerim El-Mokdad, Marc Elsener,
Kirila Faeh, Andy Hermann,
Stefanie Knobel,
KUNST BRAUCHT KOHLE
(Chantal Romani & Jana Vanecek),
David Morrison, Teresa Sakura,
Linus Scherer, Stirnimann-Stojanovic,
STUDIO FUMO, TOMTOM,
Artemis Tsakiri, Selina Zürrer

• kuratiert von Anaïs Wenger und
Daniel Morgenthaler, mit Werken von
Vitor Silva, Tourefam, Teddy, Suan,
Snoby, Sapo, Sanchez, R. Immobilière,
Peter Wooders, Myriam, Michel Ginier,
Mattel, Maria H., Luthi & Papaloizos,
Kurtz, Joëlle Papillon, Joëlle Flumet,
Govelvan, Gianni, Emma,
Dépêche Mode, CHT, Antoine,
Antonio Mistro, Alain ou Australie

Herzliche Einladung zur Vernissage


Do 23.01.2025

18:00 Türöffnung

18:30 Auftritt des Surprise

Strassenchor

Im legendären Strassenchor des Vereins
Surprise singen rund 30 Sänger*innen
gegen soziale Ausgrenzung an. Der
Chor tritt vor allem in Basel auf. Dieser
Auftritt ist eine schöne Gelegenheit, den
Chor in Zürich zu erleben.

19:00 Informationen zur
Ausstellung von den Kurator*innen
Katalin Branner und Daniel Morgenthaler
( Mit Übersetzung in Gebärden-
sprache / DSGS)

19:15 Konzert von Baboon
Die Musikerin und Songwriterin Baboon
(Brigitta Kobe) singt fünf ihrer mit
Gitarre begleiteten, sehr persönlichen
Songs. Darin setzt sie sich auseinander
mit Situationen wie Arbeitslosigkeit
oder dem Gefühl von Ausgrenzung
durch den Verlust von Wohnraum.
Danach Musik von DJ Bodaz und DJ Kata.

In Zürich gibt es keine Armut. Und in der Schweiz gibt es keine Klassen. Heisst es. Das stimmt aber natürlich nicht. Wer Armut in Zürich sehen will, findet immer mal wieder jemanden schlafend in der kalten Helmhaus-Halle. Und: In der Klassengesellschaft aufzusteigen, ist in der Schweiz schwer, verglichen mit anderen Ländern. Das zeigen auch die Statistiken, die die Gestalterin Vela Arbutina für den grafischen Auftritt der Ausstellung zusammengetragen hat. Wie verhalten sich Künstler*innen zum Thema Armut? Und wie gehen sie mit ihrer eigenen Armut um? Wie machen Künstler*innen die unsichtbare Klassengesellschaft sichtbar? Diese sozialpolitische Ausstellung ist auf Initiative der Gastkuratorin Katalin Branner entstanden und gibt mögliche Antworten auf diese Fragen, indem sie in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft blickt. Die Ausstellung untersucht auch, was Wirtschaft mit Armut zu tun hat. Und dass es immer wieder auch eine Wirtschaft mit Armut, also ein Profitieren von den Armen in der Gesellschaft, gab und gibt. Kunst ist Klasse darin, solche überraschenden Themen aufzuzeigen. Website zum Ausstellungsprojekt: <https://diearmut.ch>

Veranstaltungen

Wir möchten mit den Veranstaltungen in dieser Ausstellung zum Austausch über Einkommens- und Klassenmobilität in der Schweiz anregen. Und wir möchten die Herausforderungen von Armut zum Thema machen. Auch die Armut von Künstler*innen selbst. Das Helmhaus soll einen Raum bieten, aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Ausstellungsthema zu schauen und Erfahrungen fruchtbar zu machen. Besonders freut uns, dass wir mit Einrichtungen zusammenarbeiten dürfen, die – teilweise schon viel länger – an denselben Themen arbeiten. Herzlichen Dank!

Di 28.01.2025
14:00–15:30 Geldmacher*innen-Kurs mit Linus Scherer
Die verschiedenen Kurse folgen einer stetigen Entmaterialisierung des Geldes. Sie bieten Gelegenheit, Münzen, Banknoten, Plastikgeld, virtuelles Vermögen und geistiges Kapital zu erschaffen. Weitere Kursdaten: www.curation.ch

Di 04.02.2025
17:30–18:00 Crashkurs
«Wie bitte, zeitgenössische Kunst?»
Darfst Du über Dinge sprechen, die Du nicht verstehst? Du darfst. Dennoch kennst Du vielleicht das Gefühl, beim Vernissagegeplauder nur kopfnickend dabeizustehen, weil Du vergessen hast, all die kunstspezifischen Begriffe zu googeln. Da hilft nur unser Crashkurs, in dem Fachbegriffe und Theorien anhand ausgewählter Werke erläutert werden.

Fr 07.02.2025
18:00–20:00 «Scores für einen Ganges Flussdelfin und eine Textilarbeiter*in #2»
Performance von Stefanie Knobel mit anschliessendem Gespräch
Stefanie Knobel behandelt in ihren Arbeiten den ausbeuterischen Handel mit dem Rohstoff Baumwolle. Diese Performance ist zwei stillen Figuren gewidmet. Sie zeigen auf, welchen Einfluss der Baumwollhandel auf die Natur und die Arbeiter*innenklasse hatte.

Im Anschluss an die Performance gibt es ein Gespräch mit der Künstlerin und Gäst*innen: Die ehemaligen Textilarbeiterinnen der Spinnerei Streiff, Maria Gallelli und Lucia Passaseo, bringen uns Arbeitsabläufe an einer Spinnmaschine bei, die für Stefanie Knobels Performance wichtig waren. Anna Hans Häni berichtet zudem über den 1986 mit Marianna Basu gegründeten feministischen Stammtisch GRUPPO DONNE ITALIANE.

Kunst braucht Kohle–RunderTisch
Jana Vanecek und Chantal Romani arbeiten als «KUNST BRAUCHT KOHLE» zusammen. An drei Abenden laden sie ein an den runden Tisch in ihrer Installation in der Ausstellung, um über Klasse und Klassismus zu diskutieren.

Do 20.02.2025
18:00–20:00 Kunst braucht Kohle–RunderTisch_001: Klasse als Barriere
Wie beeinflusst die Klassenherkunft und Klassenzugehörigkeit den Zugang zum Kunstfeld und das Leben von Künstler*innen?

Zusammenarbeit!

Sa 22.02.2025
12:30–13:30 Mittagsführung durch die Ausstellung mit den Kurator*innen Katalin Branner und Daniel Morgenthaler

im Rahmen von:
Arm und Reich
Tage internationaler Literatur
Literaturhaus Zürich
21.02.2025–24.02.2025

Das Thema «Arm und Reich» betrifft uns alle auf ganz eigene Weise. Und es ist ein Thema, das in der Literatur immer wieder behandelt wird. In den Erzählungen übers Arm- und/oder

Reich-Sein verschränken sich ökonomische, gesellschaftliche, ästhetische und moralische Aspekte. Auf diese gehen Schriftsteller*innen und Denker*innen aus dem Ausland und der Schweiz im Gespräch ein. Mit Lukas Bärfuss, Édouard Louis, Kim Thuy, Aura Xilonen und vielen anderen

Weitere Informationen und Tickets auf www.literaturhaus.ch
Die Helmhaus-Führung ist kostenlos.

Mi 26.02.2025
17:00–18:30 5-Uhr-These
«In der Gegenwartskunst findet eine neue Art von Klassenkampf statt.»
Paola De Martin spricht mit Kurator Daniel Morgenthaler. Paola De Martin ist Forscherin (Postdoc) am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich. Sie lehrt Designgeschichte mit Schwerpunkt Rassismus und Klassismus. Paola De Martin ist zudem Präsidentin des Vereins Tesoro, der sich mit der Geschichte und dem Leid von Saisoniers in der Schweiz auseinandersetzt. Sie hat den Grand Prix Design 2024 gewonnen.

Di 04.03.2025
17:30–18:00 Crashkurs
«Wie bitte, zeitgenössische Kunst?»

Do 06.03.2025
18:00–20:00 Kunst braucht Kohle–RunderTisch_002: Mehrfachdiskriminierung und Solidarität
Wie können gemeinsame Bündnisse aufgebaut werden, damit verschiedene Diskriminierungsformen nicht in Konkurrenz gesetzt, sondern in ihren Verschränkungen und Wechselwirkungen adressiert werden?

Zusammenarbeit!

Mi 12.03.2025
18:00–20:30 Film ist Klasse!
Filmscreening im Filmpodium
Ariane Anderegg hat in der neu aufkeimenden Diskussion um Klasse und Klassismus schon früh einen wichtigen Beitrag geleistet: Mit ihrer spielfilmlangen Arbeit «Klassenverhältnisse am Bodensee» (2023, 82 Min., Sound und Dramaturgie: Ted Gaier) beleuchtet Ariane Anderegg die soziale Spaltung und den Klassismus in der Ostschweiz, wo sie aufgewachsen ist. Das filmische Essay macht aufmerksam auf Ausschlüsse und Risse im denkmalgeschützten Selbstbild der Region, auch wenn niemand von einer Klassengesellschaft reden will. Ergänzt wird der Film durch die Videoarbeit «Amt für Wirtschaft und Arbeit» (2022, 12 Min.) von Nicolle Bussien. Die Künstlerin hat zusammen mit der Anwältin Cora Schmid ein Gesetz geschrieben, mit dem das Vermögen in der Gesellschaft umverteilt werden kann. Das Video von Nicolle Bussien zeigt das zuständige Amt beim Umsetzen dieses revolutionären Gesetzes.

Auf das Screening der Filme folgt eine Diskussion zu Klasse und Klassismus – und über das Motiv der Hand, das in beiden Filmen eine wichtige Rolle spielt – mit den Filmautor*innen Ariane Anderegg/Ted Gaier und Nicolle Bussien, moderiert von Migmar Dolma, Gewerkschafterin, Aktivistin und Autorin. Migmar Dolma schreibt Geschichten über Leben, Arbeit und Armut.

Filmpodium, Nüscherstrasse 11,
8001 Zürich
Tickets über www.filmpodium.ch

Do 13.03.2025
12:00–18:00 Offenes Atelier des
Künstlers TOMTOM im Helmhaus

Ab 17:00 STUDIO FUMO lädt ein zu
MILEIS MATANZA (Asado // Grillparty)
@ Plaza Casa Suiza de la Boca
Das Schweizer Künstler*innenduo
STUDIO FUMO arbeitet zurzeit
von Argentinien aus. Mit dieser
Performance-Übertragung geben uns
STUDIO FUMO Einblick in die Situation
um Armut und Klasse unter dem argentinischen Präsidenten Javier Milei.
Ab 17:00 Schweizer Zeit/21hs AR
Prender Fuego
Ab 18:00 Schweizer Zeit/22hs AR
Charla mit Mileis Gäst*innen

Do 20.03.2025
18:00–20:00 Kunst braucht Kohle-
RunderTisch_003: Strategien und Pra-
xen zur kollektiven Selbstermächtigung
Wie können künstlerische Praktiken
als Werkzeuge für politische und ge-
sellschaftliche Veränderungen genutzt
werden, um zur kollektiven Selbst-
ermächtigung beizutragen?

So 23.03.2025
11:00–18:00 Finissage
mit Beiträgen von Anaïs Wenger &
Florian Luthi für *La Bibliothèque des
Ready-Mades* und STUDIO FUMO

Rederei
Donnerstags / samstags / sonntags
Die Rederei ist ein Gesprächsangebot.
An drei Tagen in der Woche sind
Reder*innen mit unterschiedlichen
Hintergründen und Lebensläufen in
der Ausstellung anwesend, um zu
reden (irgendwann zwischen 11 und 18
Uhr). Mit Dir, über die Kunst und alles,
was sie auslöst.

Zusammenarbeit!

Soziale Stadtrundgänge des Vereins
Surprise, in Kooperation mit dem
Helmhaus

Die Sozialen Stadtrundgänge sind kei-
ne klassischen Stadtführungen. Sie er-
möglichen einen anderen Blick auf die
Stadt und ihre Bewohner*innen. Sie
wollen Vorurteile abbauen. Alle Stadt-
führer*innen kennen Armut, Aus-
grenzung, Obdachlosigkeit, Gewalt,
Sucht- oder psychische Erkrankungen
aus eigener Erfahrung.

So 02.02.2025
12:00 Stadtrundgang «Wurzeln
schlagen» mit Nicolas Gabriel
Nicolas Gabriel war bereits Anfang
2024 für eine sehr bewegende 5-Uhr-
These bei uns im Helmhaus zu Gast.
Wir freuen uns, dass er die Ausstel-
lung mit seinem Rundgang um einen
sehr persönlichen Blick auf die Stadt
rund ums Helmhaus bereichert!

Do 27.02.2025
18:00 Stadtrundgang «Schatten-
welten» mit Sandra Brühlmann
Frauen sind überdurchschnittlich oft
von Armut betroffen. Auf ihrem Stadt-
rundgang rund um den Stauffacher
erzählt Sandra Brühlmann über die
besondere Herausforderung, als Frau
obdachlos zu sein.


So 16.03.2025
12:00 Stadtrundgang «Wurzeln
schlagen» mit Nicolas Gabriel

Weitere Informationen und An-
meldung (30 CHF mit den üblichen
Ermässigungen) über [https://surprise.
ngo/stadtrundgaenge-zuerich/](https://surprise.ngo/stadtrundgaenge-zuerich/)

Führungen und Austausch von Eindrücken

So 26.01.2025
11:30 mit Marcel Meury und
Daniel Morgenthaler
Marcel Meury ist Ko-Forscher, Prakti-
ker, Fotograf und Vater eines Kindes.
Im Zentrum seiner Arbeit steht die
Auseinandersetzung mit den Themen
Kunst, Klassismus und soziale Ver-
erbung. Marcel Meury hat unser Aus-
stellungsprojekt als Critical Friend mit
einem kritischen Auge begleitet.

So 9.02.2025
11:30 mit Künstler Kerim
El-Mokdad und Cristiana Contu,
parallel Kinderführung mit Sarai Aron
(ab 5 Jahren)

Do 13.02.2025
18:30 mit Cristiana Contu
( Mit Übersetzung in Gebärden-
sprache / DSGS)

Sa 01.03.2025
14:00 Kinderführung mit
Sarai Aron (ab 5 Jahren)

So 02.03.2025
11:30 mit Künstler Mitchell
Anderson und Medea Hoch

So 09.03.2025
11:30 mit Künstlerin Artemis
Tsakiri und Katalin Branner

So 16.03.2025
11:30 Kinderführung mit
Sarai Aron (ab 5 Jahren)

Helmhaus Limmatquai 31
8001 Zürich
T 044 415 56 77
www.helmhaus.org

Barrierefreiheit
Informationen zur Zugänglichkeit
des Helmhaus und der Ausstellung
erhalten Sie unter:

www.helmhaus.org/barrierefreiheit
T 044 415 56 77
info@helmhaus.org

Instagram @helmhaus_zuerich
facebook.com/helmhauszuerich

Öffnungszeiten
Di–So 11:00–18:00
Do 11:00–20:00
Mo geschlossen

Freier Eintritt

Gestaltung Vela Arbutina
Druck DAZ Druckerei
Albisrieden AG

 Eine Kulturinstitution
der Stadt Zürich

Herzlichen Dank an

Literaturhaus
Museumsgesellschaft

filmpodium

 SURPRISE
WIRKT

